

Politik & Wirtschaft

Selbstfahrende Autos – Tests in Österreich

am Testgelände der Firma AVL, danach steirischer Anteil A2 sowie A9, S6, S35 und S36



APA

Selbstfahrende Autos - erste Tests auf steirischen Straßen

21.12.2016

Artikel drucken



Graz/Wien/Aurora (APA) - Graz/Wien/Aurora (APA) - In der Steiermark sind nun die ersten Tests mit teilweise selbstfahrenden Autos angelaufen. Erprobt werden speziell ausgerüstete Fahrzeuge, die selbstständig lenken, bremsen und beschleunigen. Verkehrsminister Jörg Leichtfried (SPÖ) hat kürzlich gemeinsam mit AVL-Chef Helmut List und Magna-Vorstand Gerd Brusius am hausinternen Testgelände der AVL List die Teststrecken vorgestellt.

Anschließend gab es eine kurze Probefahrt auf der A9 bei Gratkorn. Erste reguläre Tests wird es ab Jänner am steirischen Teil der Südautobahn (A2) - schwerpunktmäßig zwischen Laßnitzhöhe (Bezirk Graz-Umgebung) und Modriach (Bezirk Voitsberg) in beide Richtungen - geben. Weiters sollen die Testfahrten sukzessive auf den steirischen Teil der Pyhrnautobahn (A9), die Brucker Schnellstraße (S35), die Murtal Schnellstraße (S36) und die Semmering Schnellstraße (S6) ausgeweitet werden. Damit kommen autonom fahrende Autos nach deutschen Autobahnen als Testfahrzeuge auch auf die österreichischen Straßen.

Testreihen starten Mitte Jänner

Die ersten Testreihen seien ab Mitte Jänner geplant, schilderte Peter Schögl, Leiter Business Field Racing, Vehicle Engineering und Technik Antriebsysteme der APA. Vorerst habe man um fünf entsprechende "Versuchskennzeichen" angesucht, im Laufe des Jahres sollen es mehr werden. Die Autos seien mit Laserscanner, Radarsensoren und Kameras zur Überwachung der Fahrzeugumgebung ausgestattet worden. "Wir fahren sozusagen nach dem Zehn-Augen-Prinzip", schmunzelte Schögl. In den Fahrzeugen befinde sich "jede Menge Elektronik und Software, welche die Daten, die die Sensoren erfassen, fusionieren", so der AVL-Teamleiter. Die Asfinag schließt bis zum Ende des Jahres sämtliche technologischen Vorbereitungen zur Datenerfassung auf der Teststrecke zwischen Laßnitzhöhe und dem Knoten Graz-West ab.

Leichtfried sprach von einem "riesigen Schritt in die Zukunft" und einem historischen Tag: "Selbstfahrende Autos werden unseren Alltag sicherer machen. Es wird weniger Tote auf unseren Straßen geben, weil die Technik hilft, fatale Fehler zu vermeiden", versprach der Minister. Möglich wurden die Testfahrten durch eine Verordnung (33. Novelle zum Kraftfahrzeuggesetz), die laut Leichtfried am Dienstag kundgemacht wurde. Insgesamt investiert das Verkehrsministerium bis 2019 über 20 Mio. Euro für den Ausbau des automatisierten Fahren. "Hier geht es um Sicherheit, aber auch um unsere Unternehmen und unsere Wirtschaft", betonte Leichtfried. Die Förderung würde private Folgeinvestitionen in Millionenhöhe auslösen und neue österreichische Technologie entstehen lassen.

Ziel sei es, federführend an der Entwicklung der Technologien für selbstfahrende Autos mitzuwirken und Fahrassistenzsysteme zu entwickeln, die letztlich die Unfallzahlen im Straßenverkehr deutlich senken sollen, erläuterte AVL-CEO Helmut List: "Dass wir jetzt auf steirischen Straßen testen können, ist ein wichtiger Schritt zu schnellen und effizienten Lösungen im Sinne unserer Kunden", sagte List. Tests auf öffentlichen Straßen unter Realbedingungen seien "unbedingt notwendig" betonte Magna Steyr-Vorstand Gerd Brusius. So könne sichergestellt werden, dass die Systeme "verlässlich funktionieren". "Große europäische Unternehmen stehen bereit, die die Chance zu Testfahrten auf österreichischen Straßen nutzen wollen", so Brusius.

Neues Testzentrum

AVL, Magna, das **Kompetenzzentrum Virtual Vehicle**, Joanneum Research und die TU Graz haben sich zum "ALPLab (Austrian Light Vehicle Proving Region for Automated Driving) zusammengeschlossen. Gemeinsam will man in der Steiermark ein neues Testzentrum für automatisiertes Fahren aufbauen und Kunden aus der Automobilindustrie neben Teststrecken, die zur Datenaufzeichnung notwendige Technik und eine vollständige Simulationsumgebung anbieten.

Für die Testfahrten gibt es laut Verkehrsministerium klare Sicherheitsmaßnahmen: Ein ausgebildeter Testpilot muss immer mit an Bord sein und jederzeit die Steuerung übernehmen können. Bei den ersten am 21. Dezember durchgeführten Tests wurden Versuchsfahrzeuge mit autonomer Längs-, und Querverführung eingesetzt. Damit kann das Fahrzeug selbstständig autonom fahren, also lenken, bremsen und beschleunigen. Neben der Steiermark wird künftig auch in Salzburg ein vollautonomer Autobus unterwegs sein. Das Bundesheer will selbstfahrende Traktoren u. a. in der Buckligen Welt und im Großraum der Truppenübungsplätze Allentsteig (NÖ), Wattener Lizum (Tirol) und Zwölfaxing (NÖ) testen.

STICHWÖRTER

■ [Kfz-Industrie](#) | ■ [Zulieferer](#) | ■ [Auto](#) | ■ [AVL List](#) | ■ [Magna](#) | ■ [Steiermark](#) | ■ [Wien](#) | ■ [Bez. Graz](#) | ■ [Graz](#) | ■ [Kanada](#) | ■ [Aurora](#) | ■ [Bez. Graz-Umgebung](#) | ■ [Gratkorn](#) | ■ [Wirtschaft und Finanzen](#) | ■ [Branchen](#) | ■ [Maschinenbau](#) | ■ [Lebensart](#) | ■ [Lifestyle](#) | ■ [Transport](#) | ■ [Verkehrsinfo](#) | ■ [Wissenschaft](#) | ■ [Technologie](#) | ■ [IT](#) |

MEHR ZUM THEMA

- [Uni-Zugang: Jeder Dritte muss schon jetzt durch Aufnahmeverfahren](#)
- [Land Steiermark vergab seine höchstdotierten Forschungspreise](#)
- [Diagnostischer Durchbruch: "Zitterferkel" sind an bislang nicht identifizierbarem Virus erkrankt](#)
- [Kommender Sommer bringt Aus für weitere acht steirische Kleinschulen](#)
- [Zika-Virus: Trotz mildem Krankheitsverlauf Spätfolgen bei Ungeborenen](#)

WEITERE MELDUNGEN AUS POLITIK & WIRTSCHAFT

Europäischer Forschungsrat: CeMM-Chef Superti-Furga im Beirat

Grundsteinlegung für Technologie- und Forschungszentrum Seibersdorf

Land Steiermark vergab seine höchstdotierten Forschungspreise

MAN plant Vorserie für Elektro-Lkw in Steyr

Schweizer Unternehmen geben mehr für Forschung aus

OeNB-Jubiläumsfonds mit neuem Förderschwerpunkt

Apple bleibt innovativstes Unternehmen der Welt

Autokonzerne und Versorger jagen Tesla bei Ladestationen

Rekord-Ausgaben der deutschen Wirtschaft für Forschung

Beweise oder Fake-Fakten? US-Forscher fürchten Trump

Vorarlberg will 2017 speziell auf Fachkräfte-Ausbildung setzen

AIT mit neuer Strategie und Struktur

Pentagon bringt autonome Waffen mit künstlicher Intelligenz voran

Polanyi-Konferenz: "Die große Transformation" aktueller denn je

Roboterbusse im deutschen Nahverkehr: Eine Zukunftsvision wird realer

Autobauer und Tech-Firmen bringen künstliche Intelligenz ins Auto

Österreicher bei Wissen über Industrie 4.0 weltweit unter den Letzten

Mentalität und Moneten: Duzdar holte sich Tipps der "Start-up Nation"

Bundesheer - Verteidigungsforschung wird ausgebaut

Start-up-Paket - 100 Mio. Euro für Entlastung bei Lohnnebenkosten

Streit um den Diesel: Schmutzfink mit Chance auf "neuen Frühling"

Uni-Budget: 50 Mio. Euro für Forschungs-Infrastruktur

Österreicher würden derzeit eher kein Roboterauto kaufen

5 Mio. Euro aus Nationalbank-Jubiläumsfonds für 48 Forschungsprojekte

APA

iv Industrie zu TFZ-Grundsteinlegung: Wichtiger Impuls für Forschungsstandort

universität wien "Europe at what price? Answers beyond silos and post-truths"

universität wien Erste Entrepreneurship-Night an der Universität Wien am 18. Jänner 2017

IST AUSTRIA 10 ERC Grants für das IST Austria im Jahr 2016

universität wien Mikroplastik: Weit verbreitet - und wie gefährlich?

bmwv FEMtech: Wirtschaftsinformatikerin Milica Sundic ist FEMtech-Expertin des Monats Jänner

wien 24 Gesellschaftlich unverzichtbare Kompetenzträgerin

bmwv Mitterlehner gratuliert "Wissenschaftlerin des Jahres Alexandra Kautzky-Willer

MCI Johanna-Dohnal-Preis geht an MCI-Absolventin

IST AUSTRIA László Erdős erhält Leonard-Eisenbud-Preis

bmwv Mahrer/Rupprechter: "Gründung am Land" als wichtiger Impuls für innovative Unternehmen

bmwv Mitterlehner: Neuer Rekord bei internationalen Betriebsansiedlungen

JKU Christian Doppler Forschungsgesellschaft: Neue Vorsitzende für wissenschaftlichen Senat

TU WIEN Podiumsdiskussion offenbart zwei Gesichter der Informatik

TU WIEN Award of Excellence: Ausgezeichnete Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft

bmwv 100 Millionen Start-up-Förderung von Infrastruktur- und Wirtschaftsministerium startet

TÜV AUSTRIA IT-Sicherheitstrends 2017 der TÜV TRUST IT GmbH Unternehmensgruppe TÜV AUSTRIA

bmwv Mitterlehner: 50 Millionen Euro für modernste Forschungsinfrastruktur

ifh 2. Symposium Medienethik zu "Prognose: wo bleibt die medienethische Verantwortung der UserInnen?"

bmwv Selbstfahrende Autos - Erste Testfahrten auf österreichischer Autobahn absolviert

FWF FWF-Chef Tockner: "Müssen uns dem Wettbewerb stellen"

AT Elektronischer Informationsaustausch für übergreifende Zusammenarbeit im Katastrophenmanagement

wien 24 Frauenberger: 30 Millionen Euro für Kinder- und Jugendarbeit in Wien beschlossen

JKU Friedrich Pillichshammer mit Hawka-Preis für Mathematik ausgezeichnet

PARTNERMELDUNG